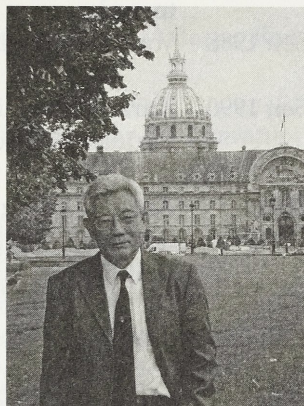


Lebenslauf von Zhang Yushu

- 1934 Geburt am 7. April in Shanghai
- 1945 Grundschulabschluss in Chongqing
- 1946 Rückkehr nach Shanghai und Besuch der Mittelschule
- 1953 Mittelschulabschluss in Shanghai
- 1953-1957 Studium der Germanistik an der Deutschabteilung der Peking-Universität
- 1957 Studienabschluss; ab September Assistent an der Deutschabteilung der Peking-Universität
- 1978 Dozent und Abteilungsleiter der Germanistikabteilung der Peking-Universität bis 1984
- 1979 Auf Einladung des Goethe-Instituts mit einer 15-köpfigen Delegation chinesischer Deutschlehrer und Germanisten erstmals in Deutschland
- 1980 Als Mitglied und Dolmetscher der chinesischen Hochschuldelegation mit dem Erziehungsminister Jiang Nanxiang an der Spitze während des Besuchs in Deutschland (Bonn, Heidelberg, Hannover, Göttingen, München und Stuttgart)
- 1980 Im Dezember Berufung zum außerordentlichen Professor
- 1981 Halbjähriger Aufenthalt in München im Bayerischen Kultusministerium als ‚Gastbeamter‘ im Auftrag des chinesischen Erziehungsministers zum Kennenlernen des deutschen Bildungssystems
- Seit 1982 Vizepräsident des Chinesischen Germanistenverbands
- 1984-1986 Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung am Germanistischen Seminar der Universität Bonn



- 1985 Im Dezember Berufung zum ordentlichen Professor durch den chinesischen Staatsrat, mit der Befugnis zur Betreuung von Doktoranden
- Seit 1988 Vorstandsmitglied der Euro-Sinica Gesellschaft
- Seit 1990 Kuratoriumsmitglied des Deutsch-ostasiatischen Wissenschaftsforums von Baden-Württemberg
- 1991 Auf Einladung der Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalt an der Abteilung für Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Bayreuth
- 1991-1993 C4-Gastprofessor an der Universität Bayreuth
- 1994 Symposion ‚Deutsch in und für Asien‘ des Chinesischen Germanistenverbands in Peking auf Wunsch des ‚Internationalen Deutschlehrerverbandes‘ (IDV)
- 1995-2005 Ausschussmitglied der ‚Internationalen Vereinigung für Germanistik‘ (IVG)
- 1997 Internationales Heine-Symposion in Peking, veranstaltet von der Peking-Universität und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu Ehren des 200. Geburtstags von Heinrich Heine
- Seit 1999 Beiratsmitglied der Internationalen Stefan Zweig-Gesellschaft
- Seit 2000 Beiratsmitglied des Instituts zur Erforschung und Förderung österreichischer und internationaler Literaturprozesse (INST)
- Seit 2000 Herausgeber der ‚Literaturstraße. Chinesisch-deutsches Jahrbuch für Sprache, Literatur und Kultur‘ (in deutscher Sprache)
- 2001 Professur an der Renmin-Universität in Beijing
- 2002 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Tübingen Universität
- 2004 Emeritierung an der Peking-Universität



- 2004 Ausrichtung des 1. Symposiums der ‚Literaturstraße‘ an der Renmin-Universität in Peking
- 2005 Ausrichtung des Schiller-Symposiums an der Renmin-Universität in Peking
- Seit 2007 Herausgeber vom ‚Jahrbuch Deutsche Literatur und Literaturkritik‘ (in chinesischer Sprache)



- 1) 中国文学研究 (Chinesische Literaturstudien)
- 2) Die „Literaturstraße“ zwischen Deutschland und China, Peking-Universität, Gesellschaft für Deutsch-Deutsche Beziehungen in Peking, in: Peking-Deutsche Beziehungen & Zusammenarbeiten, China-Deutsch-Deutsch-Gesellschaft, Peking, 1996.
- 3) Doktorarbeit „Diplomatische Beziehungen zwischen China und Europa 1862-1894“ in China, Jahrbuch der Heinrich Heine-Gesellschaft, Düsseldorf, 1994.
- 4) Tradition und Transformation des Genrales in China, in: „Dokun Bungeku“ (Dokumente Literatur), 1991, Tokyo, 1991.
- 5) „Was ist im alten China eine ‚Kultur‘?“, in: Was ist eine Kultur? In: Studien zur westlichen und die Kultur der deutschsprachigen Länder, Sophia-Universität, 1990, Tokyo, 1990.
- 6) Das Menschenbild in der westlichen und der chinesischen Literatur, in: VIII. Peking-Tagung in Tokyo, August 1991, im Rahmen des 10. Internationalen Germanisten-Kongresses, Tokyo, 1991, V. Indicum-Verlag, 1991.